

# Businessplan

## Psychologe

**Firmenname**

Name

Adresse

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Datum der Unternehmensgründung

# Businessplan Psychologe

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Lebenslauf des Gründers	4
Rechtsform	5
Standort	5 – 6
Leistungsangebot	7
Zielgruppe	8
Stärken / Schwächen	8
Marktumfeld	9 – 10
Mitbewerberanalyse	11
Umsatzplanung	12
Kostenplanung	13
Investitionsplanung	14
Liquiditätsplanung	15
Rentabilitätsplanung	16
Finanzierungsplanung	17
Marketing	18
Rechtliche Voraussetzung	19
Risikoanalyse	20
Ziele und Visionen	20
Zeitplan	21

## Zusammenfassung

Als Diplom-Psychologe beschäftige ich mich mit der Behandlung von psychisch kranken Menschen im weitesten Sinne, d.h. Menschen, die bei der Lösung ihrer Lebensprobleme in eine Sackgasse geraten sind und im Zusammenhang damit unter Krankheitssymptomen leiden.

Zusätzlich werden verschiedene Leistungen angeboten wie Coaching - Unternehmensberatung – Managementtraining.

Räumlich begrenzt sich die Zielgruppe auf den Umkreis von 20 Kilometern um die Praxis des Gründers.

Psychische Störungen, die der Behandlung bedürfen, nehmen zu: Nach der Statistik der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte BfA werden rund 36 Prozent der Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Erkrankungen gewährt, Tendenz steigend (1992: ca. 21%). In den Arbeitsbereichen Coaching und Seminare wurde in den vergangenen zehn Jahren ein wahrer Boom verzeichnet.

Psychische Störungen nehmen zu, der Bedarf an therapeutischen Interventionen ist zweifellos vorhanden: Die durchschnittliche Wartezeit von Erkrankten auf ein Erstgespräch mit einem niedergelassenen Therapeuten beträgt 12,5 Wochen, in ländlichen Regionen 14,5 Wochen (BPTK). Laut Bundespsychotherapeutenkammer erkranken im Jahr rund 5 Mio. Menschen an schwerwiegenden psychischen Störungen, die einer medizinisch psychotherapeutischen Intervention bedürfen, darunter rund 700.000 Kinder und Jugendliche. Etwa eine Million Psychotherapien werden jährlich von den Krankenkassen genehmigt, jedes Quartal befinden sich eine Million Patienten in Behandlung.

Im ersten Jahr wird ein Umsatz in Höhe von ca. 29.000 Euro geplant, welcher im zweiten Jahr auf ca. 64.000 Euro ansteigen soll und dann ab dem dritten Jahr etwa konstant bei ca. 82.000 Euro liegen soll.

Aufgrund hervorragender Kontakte zur Zielgruppe wird der Existenzgründer bereits ab dem zweiten Monat Kunden vorweisen können. Neukunden werden vor allem durch ein intensives Networking gewonnen.

Die Investitionen des Unternehmens sind relativ gering, da ein Psychologe zur Erbringung der Leistungen keine teuren Maschinen benötigt. Notwendige Praxiseinrichtung wird gebraucht gekauft. Die Preise hierfür wurden als marktübliche Preise in Internet-Auktionshäusern recherchiert.

Das Unternehmen wird als Einzelunternehmen von (Ihr Name) gegründet. Ich verfüge über weitreichende Erfahrung als Psychologe.

Der Kapitalbedarf der Existenzgründung beträgt (tragen Sie hier Ihren Kapitalbedarf ein, den Sie im Kapitel Kapitalbedarfsplanung errechnet haben) und wird folgendermaßen gedeckt:

- Eigenkapital: Höhe der Eigenmittel
- Fremdkapital: Höhe der aufgenommenen Darlehen
- Förderung: z.B. Arbeitsamt

Der Start des Unternehmens ist am (tragen Sie hier das geplante Startdatum ein)